

Vorläufige technische Daten

Meß- und Betriebswerte

Strecke Anode - Kathode

Brennspannung bei $I_a = 20$ mA	U_{aB}	150	V
	U_{aBmin}	142	V
	U_{aBmax}	158	V
Brennstrom-Regelbereich	$I_{a min} \dots I_{a max}$	5 ... 20	mA
Zündspannung	U_{aZ}	max. 200	V
Spannungsdifferenz im Regelbereich	ΔU_{aB}	max. 7,5	V
Differentieller Wechselstromwiderstand bei $I_a = 20$ mA	R_{\sim}	ca. 400	Ω
Innenwiderstand über den gesamten Regelbereich	R_i	max. 500	Ω

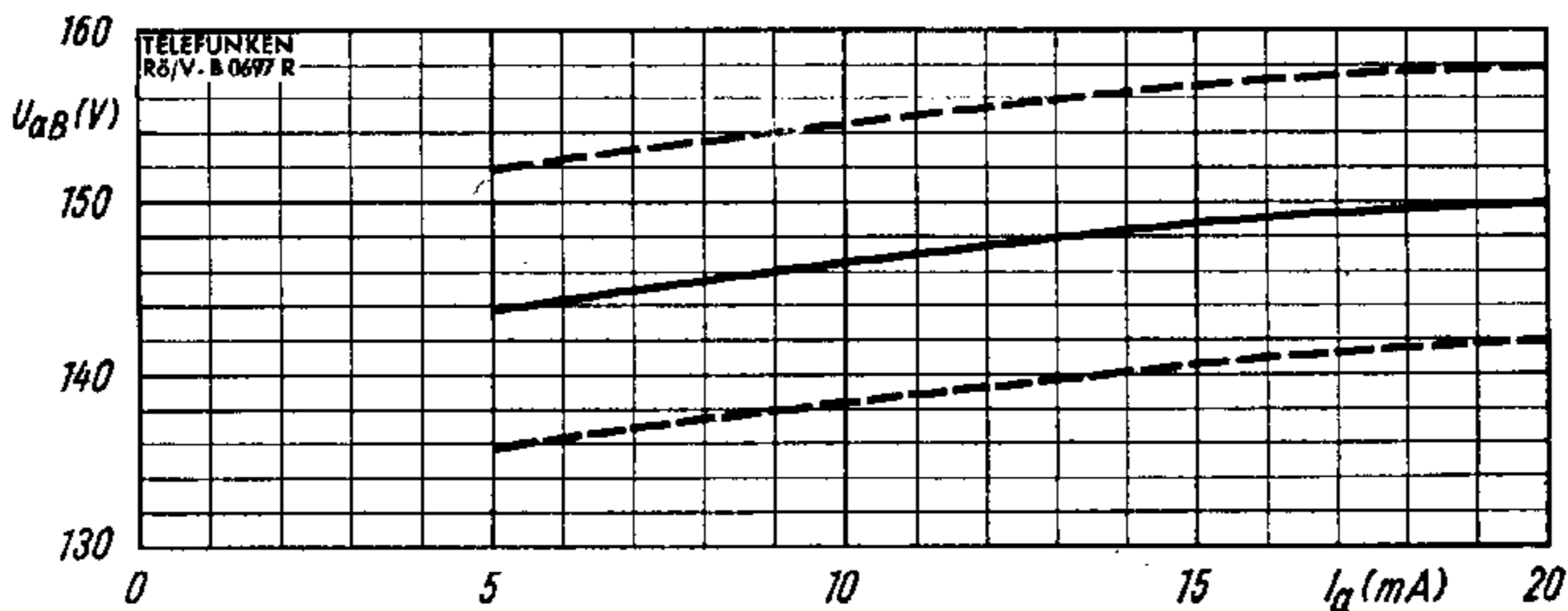
Tellstrecken

Brennspannung

Strecken a-t und t-k	für U_{aB}	71 ... 79	V
	U_{aBmin}	70 ... 72	V
	U_{aBmax}	76 ... 82	V

Änderungen während einer Betriebszeit von 3000 Stunden

Brennspannung	max. 5	%
Spannungsdifferenz im Regelbereich	max. 2	V
Strecke Anode - Kathode		



$$U_{aB} = f(I_a)$$

—— Mittelwert - - - - Streugrenzen



Grenzwerte

Einschaltstrom, max. 10 s		50	mA
Mindestbrennstrom	$I_{a \min}$	5	mA
Höchstbrennstrom	$I_{a \max}$	20	mA
Umgebungstemperatur	t_{\max}	+90	°C
	t_{\min}	-55	°C

Der Stabilisator soll stets nur mit positiver Anode und negativer Kathode betrieben werden. Falsche Polung führt selbst bei kurzem Betrieb zu Änderungen der Betriebswerte.

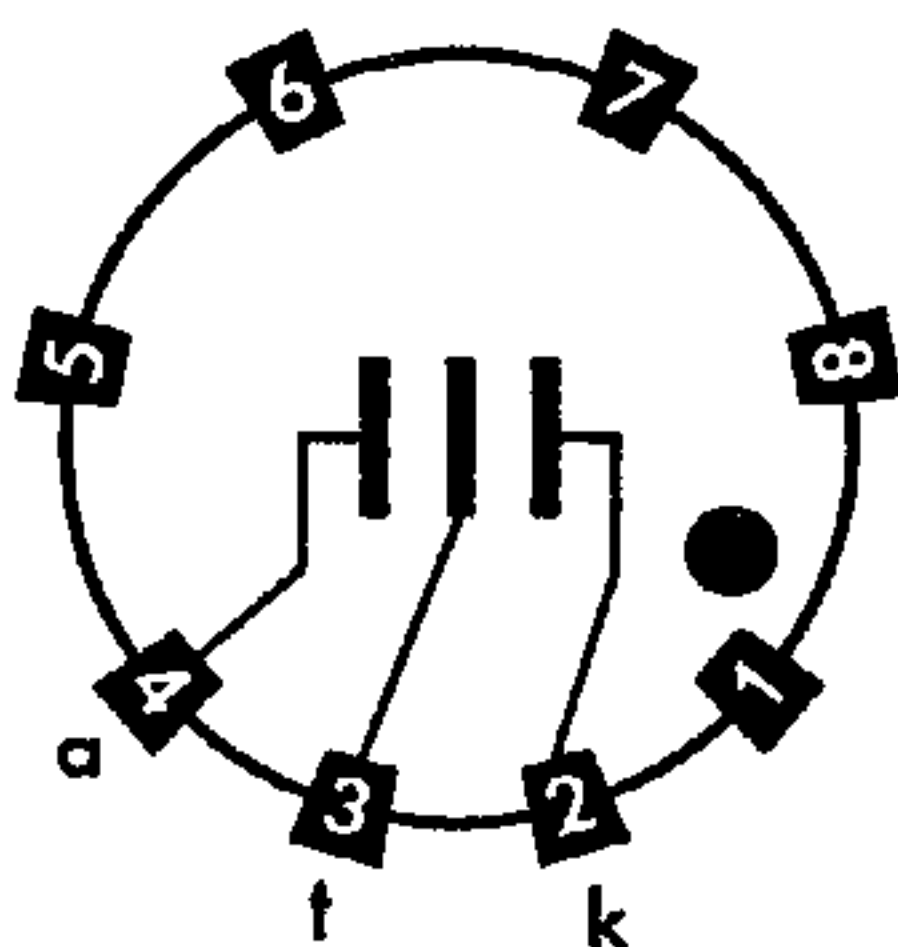
Starken Stößen oder Erschütterungen sollte der Stabilisator nicht ausgesetzt werden.

Das Parallelschalten von Kondensatoren zu den Stabilisatorstrecken ist zulässig.

Um aber das Auftreten von Kippschwingungen im Betrieb des Stabilisators bei Mindestbrennstrom auszuschließen, empfiehlt es sich,

Kapazitätswerte von $0,1 \mu\text{F} \dots 4 \mu\text{F}$ für die Teilstrecken a-t und t-k sowie von $0,01 \mu\text{F} \dots 2 \mu\text{F}$ für die Strecke a-k zu vermeiden.

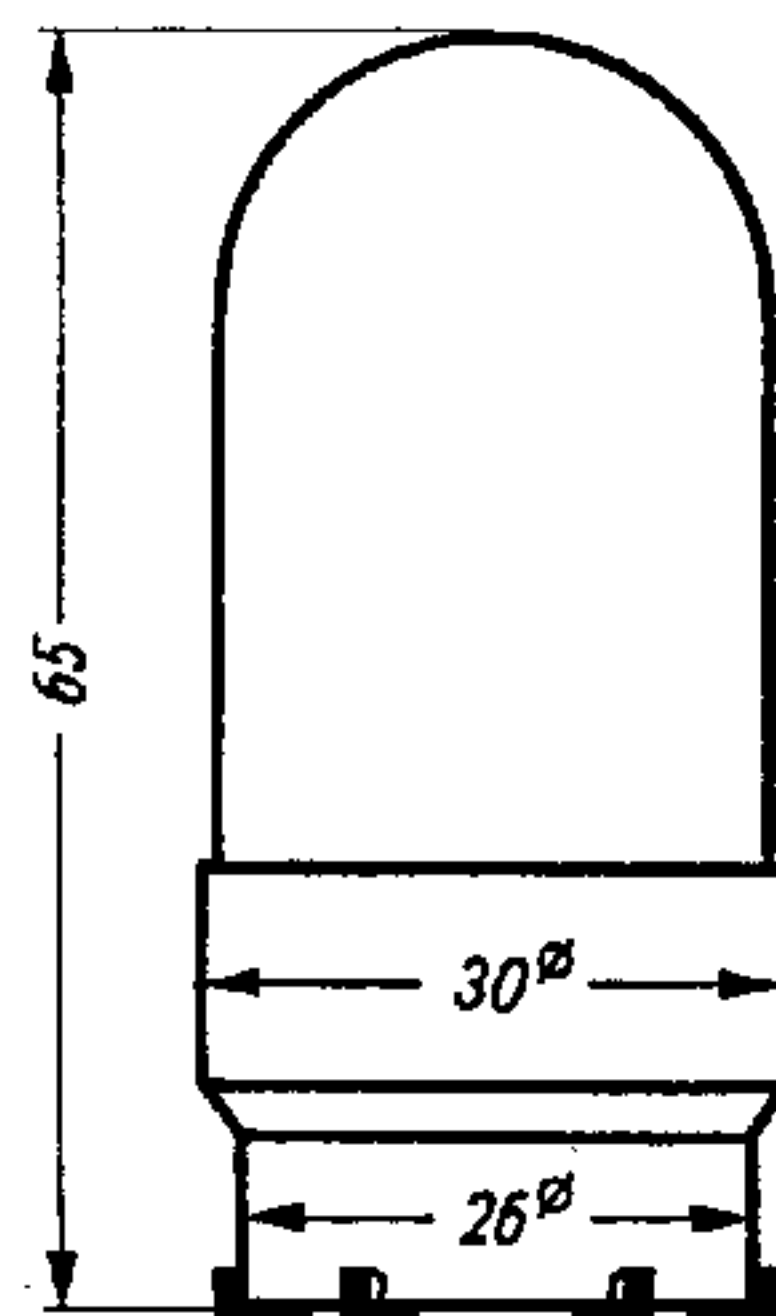
Sockelschaltbild



8poliger Außenkontaktsockel

Fassung DIN 41564, Form A

max. Abmessungen



Gewicht: ca. 35 g